

# Grundschüler „be-greifen“ mit Freude Technik

**TECHNIK-PROJEKT** Viertklässler der Von-der-Tann-Schule bauen in einem Kurs Taschenlampen, Polizeisirenen und Warnblinkanlagen.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

**REGENSBURG.** Mal eine Taschenlampe, eine Warnblinkanlage oder eine Polizeisirene selber basteln: Zu dieser nicht alltäglichen Unterrichtsgestaltung haben nun Kinder aus der Von-der-Tann-Grundschule Gelegenheit. In Kooperation mit dem Telekommunikationsunternehmen R-KOM konnte der Verein TfK „Technik für Kinder“ den Schülern einen Kurs mit sechs Unterrichtseinheiten anbieten, die jeweils am Montagnachmittag stattfinden und vom „R-KOM“-Fachpersonal betreut wird.

Sinn des Projekts mit den Namen



**Alfred Rauscher schaute den Kindern zu.** Foto: Steffen

„Schüler entdecken Technik“ ist, den Kindern frühzeitig die Welt der Technik schmackhaft zu machen – und sie nach Möglichkeit später für das Berufsleben zu gewinnen. „Zu 80 Prozent fällt die Berufsentscheidung schon in der Kindheit“, meinte TfK-Geschäftsführer

## SCHÜLER ENTDECKEN TECHNIK

► **Das Projekt** zieht sich über sechs Nachmittage und findet an verschiedenen Schulen statt. Es ist für Schüler der 4. bis 6. Klassen gedacht. Um das Projekt zu finanzieren, ist in der Regel ein Kooperationspartner aus der Wirtschaft erforderlich. In Niederbayern und der Oberpfalz nahmen schon 70 Schulen an dem Projekt teil, das vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

► **Die Organisation** „MINT – Zukunft schaffen“ zeichnete den Verein Technik für Kinder TfK als einen der zwölf innovativsten in Deutschland aus.

führerin Heidi Heigl. Demnach wolle man durch „Be-Greifen“ das Interesse bei den Kindern wecken. Be-Greifen deshalb, weil die praktische Arbeit die Technik greifbar mache.

Zum Auftakt des Kurses schaute neben Heidi Heigl auch „R-KOM-Ge-

schäftsführer“ Alfred Rauscher den Kindern über die Schulter. Zunächst galt es, die Werkzeugkoffer, welche die R-KOM zur Verfügung stellt, zu begutachten: Neben Voltmeter und Lötgeräten waren dort auch Schutzbrillen und Feinwerkzeuge zu finden. Dann ging es ans Eingemachte: Die Kinder sollten Namensschilder aus Elektrowiderständen und Rasterplatten bauen, was auch recht gut klappte.

Für die Von-der-Tann-Schule ist der Kurs offensichtlich ein Segen. „Das Projekt ist toll, weil es einen Bereich abdeckt, der so im Unterricht nur sehr selten vorkommt“, sagte Schulleiter Bernd Paulus. Zwar stehe in der dritten Klasse das Thema Elektrizität auf dem Lehrplan, doch gehe es nicht so sehr in die berufsbezogene Praxis. Nicht alle Interessenten kamen in den Kurs: Da die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzt ist, musste das Losglück entscheiden. Dafür soll es das Projekt auch im nächsten Jahr wieder geben.